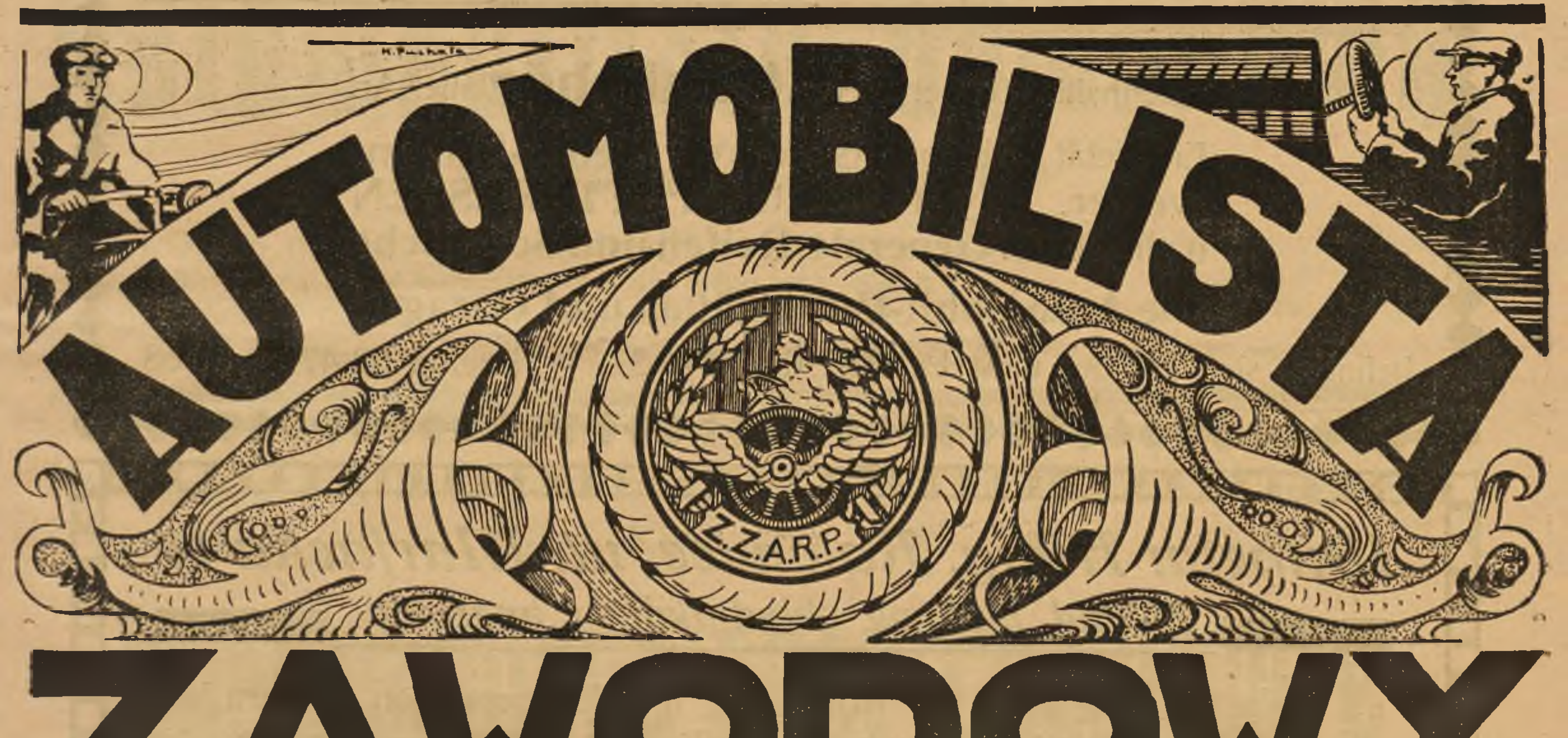
Jahrgang 3. Opłata pocztowa uiszczona ryczałtem

Dezember 1931 **Deutsche Ausgabe** Nr. 12



ZAWODOWY

Organ Związku Zawod. Automobilistów R. P.

Geschäftsstelle und Redaktion: KATOWICE, ulica Kościuszki 42 — Telefon 3014

Ofner i Doht

Katowice, ulica Plebiscytowa 4

Telef. 17-82 Telef. 17-82

Reichhaltiges Lager in **Autozubehör** aller Art

Empfiehlt als besonders preiswert **Nebel-Scheinwerfer, Hydraulische FETTPRESSEN** u. die neuen **Generale-Reifen und Schläuche**

Die **Automobil-Werkstätten und Garagen** befinden sich auf der ulica POWSTAŃCÓW 37. .:. Telefon 22-47 u. 28-68

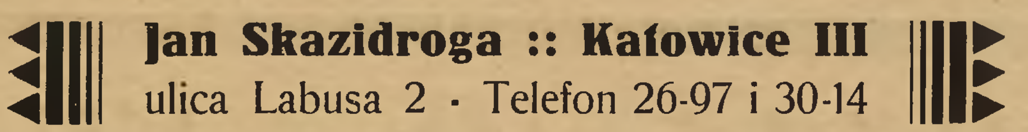
Wilhelm Albig, Katowice, ul. Marjacka 14

Zakład budowy chłodników i aparatów

Neuanfertigung sowie Modernisierung und Reparatur von Kühlern für Personen- und Lastwagen, Motorpflüge. .·. Herstellung von Kotflügeln, Benzintanks und Motorhauben

---

Waren-Transport „Express“



Führt alle Arten von Transporten schnell u. bill'g aus

Kollege!

Ist der Wagen, den Du fährst, versichert?

Ueberzeuge Dich davon. Es liegt dies in Deinem Interesse. Auskünfte erteilt in dieser Angelegenheit bereitwilligst Al. ADAMCZYK, Katowice, ul. Kościuszki 49 — Tel. 30-14

NR. 12 DEZEMBER 1931 3 JAHRGANG

Automobilista Zawodowy

Deutsche Ausgabe

Haupt-Organ des Zw. Zaw. Automobilistów (Berufsverband der Automobilisten) in Polen
gewidmet Berufs-, Fach- und Wirtschaftsfr. gen der Berufsautomobilisten Konto: P. K. O. 303944
Geschäftsstelle u. Redaktion der deutschen Ausgabe KATOWICE, Kościuszki 42 — Telefon 3014
Geschäftsstelle der polnischen Ausgabe Warszawa, ul. Czerwonego Krzyża 20

Am Sonntag, den 13. Dezember d. J. vormittag 10 Uhr findet in Katowice im Saale „Tivoli" ulica Kościuszki, Ecke Jordana eine grosse

Versammlung aller Chauffeure

statt.

Es gilt, Beschlüsse zu fassen um die im Automobilfach herrschende Arbeitslosigkeit zu bekämpfen. Es ist Pflicht eines jeden Kollegen ohne Rücksicht auf die Verbandsangehörigkeit, zu dieser wichtigen Versammlung zu erscheinen.

Der Vorstand des Związek Zawodowy Automobilistów.

W niedzielę, dnia 13-go grudnia br. o godzinie 10-tej przed południem odbędzie się w Katowicach w sali „Tivoli" ulica Kościuszki, róg Jordana

zebranie wszystkich szoferów

celem powzięcia stanowiska w zwalczaniu panującego w automobiliźmie bezrobocia. Obowiązkiem każdego szofera jest — bez względu na przynależność organizacyjną — na zebranie się stawić

Zarząd Związku Zawodowego Automobilistów.

Vor- und Nachteile der Automobil-Versicherungen

Al. Adamczyk vereidigter Sachverständiger für das Automobilwesen, Katowice.

Infolge der grossen Wirtschaftskrise fragt sich heute so mancher Automobilbesitzer, ob er seinen Wagen weiter versichern soll, da die Versicherungs-Prämie für viele kaum zu erschwingen ist. Da ich in meiner jahrelangen Praxis als Automobil-Sachverständiger sehr oft feststellen musste, dass über die einzelnen Versicherungsarten und Bedingungen selbst unter den versicherten Automobilbesitzern u. Führern grosse Unkenntniss herrscht, will ich in folgenden versuchen die einzelnen Versicherungsarten zu erläutern.

Die Haftpflicht-Versicherung.

Wie überall so sehen auch die in Polen verbindlichen Automobil-Gesetze eine Haftpflicht des Automobilbesitzers für Schäden vor, die durch einen Unfall seines Fahrzeuges verursacht werden. Der Besitzer ist nur dann von der Haftpflicht befreit. wenn die betreffende Fahrt gegen seinen Willen ausgeführt wurde. In jedem Falle ist jedoch der Führer des Kraftfahrzeuges mithaftbar.

Eine Schadenhaftung kommt natürlich nicht in Frage, wenn nachgewiesen werden kann, dass der. oder die Geschädigte am Unfalle selbst die Schuld trägt. Ebenso ist es, wenn der Führer nachweisen kann, dass er den Unfall nicht verschuldet hat.

Was sind nun die Folgen von einem Auto-Unfall wobei z. B. ein junger Mensch von 20 Jahren angefahren und infolgedessen sein Leben lang erwerbsunfähig wird?

Die erste Folge ist, dass dem betreffenden Führer vom Staatsanwalt der Prozess gemacht wird. Dabei wird auf Grund von Zeugenaussagen die Schuld des Führers festgestellt u. derselbe wird zu einer entsprechenden Strafe verurteilt. Ausserdem kann dem Führer der Führerschein sogar auf Lebenszeit entzogen werden. Damit ist diese Angelegenheit jedoch nicht zu Ende. Der Geschädigte verlangt Schadenersatz u. vielleicht fürs ganze Leben eine Versorgung da er infolge seiner Verletzung nicht im Stande ist, irgend einen Verdienst nachzugehen. Das Gericht spricht dem Geschädigten eine entsprechende einmalige Entschädigung, oder auch eine monatliche Rente zu.

Ist nun der Automobilbesitzer nicht versichert, so ist es klar, dass er auch bei guten Verdienst selten in der Lage sein wird, diesen Forderugen nachzukommen. Seine materielle Zukunft ist dadurch vernichtet. Aehnlich ergeht es einem Chauffeur, da derselbe mithaftet.

Werden bei einem Autounfall Personen verletzt, die sich im Wagen selbst befinden, so ist der Besitzer für den Schaden, der demselben entsteht, ebenfalls haftbar, auch wenn die betreffenden Personen unentgeltlich befördert, oder mitgenommen wurden. Die Haftung ist nur dann nicht vorhanden, wenn die Personen vor dem Unfall darauf ausdrücklich aufmerksam gemacht wurden, dass der Besitzer für etwaige Unfälle nicht haftet.

Der Besitzer haftet auch nicht für Unfälle, die dem beim Wagen von berufswegen beschäftigten Personal wie Chauffeur, Beifahrer, Reisenden u. s. w. geschehen können. Auch seinem Angestellten gegenüber den der Wagen zur dienstlichen Verfügung gestellt wird, fällt die Haftpflicht fort.

Ist dagegen der Wagen gegen Haftpflicht versichert, so umfasst die Versicherung ganz oder teilweise, je nach den Versicherungsbedingungen, die Befriedigung begründeter und die Abwehr unbegründeter Entschädigungsansprüche, die auf Grund gesetzlicher Haftpflichtbestimmungen privatrechtlichen Inhalts gegen die Versicherungsnehmer erhoben werden, wenn bei dem Betriebe des Kraftfahrzeuges Personen verletzt oder getötet oder Sachen beschädigt oder zerstört werden.

Der Versicherungsschutz umfasst auch hier gewöhnlich den Führer des Kraftfahrzeuges, sofern derselbe einen ordnungsmässigen Führerschein besitzt und den Wagen zur Zeit des Unfalles nicht gegen Wissen und Willen des Halters benützt hat.

Für gewöhnlich sind von der Haftpflichtversicherung die nächsten Angehörigen des Versicherten ausgeschlossen. Der Führer des Wagens und die Passagiere müssen besonders versichert werden.

Wie aus vorgehenden ersichtlich ist, ist es eine unbedingte Notwendigkeit für jeden Autobesitzer gegen Haftpflicht versichert zu sein, da das Risiko im Vergleich zu der Ausgabe für die Versicherungsprämie in keinem Verhältnis steht. Die Haftpflicht-Versicherung kostet je nach der Höhe der Versicherungssumme 20.— bis 50.— Złoty pro Monat.

In verschiedenen Ländern, wie z. B. in Schweden und England, ist die Haftpflicht-Versicherung eine obligatorische. Jeder Auto-Besitzer muss sich mit einer bezahlten Versicherungs-Police ausweisen können. Andernfalls bekommt das betreffende Kraftfahrzeug keine Zulassung. Das wird nicht nur zum Schutze des Autobesitzers und des Chauffeurs gemacht. Es geschieht dies im Interesse der Allgemeinheit, damit jeder Staatsbürger falls derselbe durch einen Autounfall zu Schaden gekommen ist, auch die Garantie hat, eine Entschädigung zu bekommen.

Leider ist das bei uns in Polen nicht der Fall und so mancher arme Teufel hat bei einem Autounfall seine Gesundheit verloren ohne dafür etwas zu erhalten, da der betreffende Autobesitzer nebst Chauffeuer nicht in der Lage ist, seinen Verpflichtungen gegenüber den Geschädigten nachzukommen.

Aehnlich ist es bei Sachschäden, wo der angerichtete Schaden nicht bezahlt wird, trotzdem die Schuld des betreffenden Autoführers erwiesen wurde.

Der Zw. Zaw. Automobilistów hat sich aus diesen Gründen an den Sejm gewandt, damit auch für Polen ein Gesetz beschlossen wird, wonach jeder Autobesitzer verpflichtet sein wird, sein Auto gegen Haftpflicht zu versichern.

Ein Versicherungszwang besteht in Polen bisher nur für Auto - Droschken und Omnibusse. Die Kontrolle darüber ist jedoch oft sehr mangelhaft, sodass viele von diesenn Fahrzeugen auch nicht versichert sind.

Viele von den Besitzern dieser Fahrzeuge sind heute beim besten Willen allerdings nicht imstande die Versicherungsprämie, die ca. nochmal so hoch ist, wie bei Privatwagen, zu bezahlen. Einerseits ist

es die allgemeine Wirtschaftskrise, die sich auf diesem Gebiete besonders scharf fühlbar macht, anderseits ist es der Wegebaufond der diesen Unternehmungen Lasten aufgebürdet hat, die sie nicht imstande sind, zu tragen.

Trotz allem muss jeder Chauffeur, dem seine Zukunft am Herzen liegt, unbedingt darauf sehen, dass der Wagen, den er fährt, gegen Haftpflicht versichert ist, ohne Rücksicht darauf, ob dies ein Privatwagen, Autobus, Droschke, Lastwagen oder ein anderes Kraftfahrzeug ist.

Ist das Unglück geschehen, so ist es zu spät sein Versäumnis zu bereuen.

Bei Abschluss einer Haftpflichtversicherung soll man jedoch sehr vorsichtig sein und sich nicht durch das Gerede irgend eines Agenten irreführen lassen. In den Versicherungsbedingungen einzelner Versicherungs-Gesellschaften sind mitunter Klauseln, die niemand beachtet. Erst später, wenn das Unglück bereits geschehen ist, stellt es sich heraus, dass in den für gewöhnlich sehr klein gedruckten Versicherungs - Bedingungen Vorbehalte vorhanden sind, die den Versicherten vorher nicht bekannt waren.

Daher ist es unbedingt notwendig, dass vor Abschluss oder Erneuerung einer Auto-Versicherung ein möglichst unpartieischer Fachmann zu Rate gezogen wird, der auf Grund seiner Erfahrung und Sachkenntnis imstande ist, die oft harmlos klingenden Versicherungsbedingungen zu prüfen und entsprechend zu bewerten.

(Fortsetzung folgt).

Winterbeihilfe für arbeitslose Chauffeure

Wie im vergangenen Jahre, so beabsichtigt der Zw. Zaw Automobilistów auch in diesen Jahre den arbeitslosen Chauffeuren eine kleine Unterstützung zu gewähren. Dieses Jahr soll die Aushändigung der Unterstützung noch vor den Feiertagen erfolgen.

Zur Auszahlung gelangen einige Tausend Złoty. Es wäre nicht möglich von den Verbandsbeiträgen soviel zu erübrigen, Das ist nur möglich weil die „Spółdzielnia Automobilistów“ alljährlich zu diesem Zwecke in die Verbandskasse einige Tausend Złoty einzahlt. Es ist daher verständlich, wenn von dieser Unterstützung in erster Linie die arbeitslosen Mitglieder und Kunden der „Spółdzielnia“, dann die Mitglieder des Zw. Automobilistów, und erst in letzter Linie andere Chauffeure bedacht werden.

Durch Entnahme von Ware aus der „Spółdzielnia“ hilft jeder die Not lindern, die unter den arbeitslosen Kollegen herrscht, ganz abgesehen davon, dass jeder einzelne Kunde der „Spółdzielnia“ bei guter Bedienung und niedrigen Preisen dadurch seinen persönlichen Vorteil wahrnimmt.

Die arbeitslosen Kollegen werden gebeten das beigefügte Antragsformular auszufüllen.

Von der Redaktion

In dieser Nummer haben wir ausnahmsweise einige grundsätzliche aufklärende Artikel über die Bedeutung des Związek Zawodowy Automobilistów sowie unserer Genossenschaften auch in polnischer Sprache gebracht, weil wir diese Nummer als Werbezeitung einer möglichst grossen Anzahl von Kollegen zugestellt haben ohne Rücksicht darauf, ob der betreffende Kollege deutsch oder polnisch spricht.

In Zukunft erscheint die deutsche Ausgabe unserer Zeitung wieder wie sonst, wogegen den enigen Kollegen welche sich die polnische Ausgabe unserer Zeitung wünschen, diese, denselben auch weiterhin zugestellt wird.

Od Redakcji

W niniejszym numerze „Automobilisty“ daliśmy kilka artykułów — wyjątkowo w języku polskim i niemieckim, omawiających znaczenie Związku Zawodowego Automobilistów, jak również i znaczenie spółdzielczości. Gdyż numer ten został wydany jako agitacyjny i rozesłany do większej ilości kolegów automobilistów, bez względu na to, czy dany kolega włada językiem polskim czy niemieckim.

Następne wydanie naszej gazety wyjdzie znowuż jak zawsze dotąd — w języku niemieckim. Jednak Kolegom, którzy życzą sobie gazetę w języku polskim, będziemy takową dostarczać w tymże języku.

Das neue Jahr im Anmarsch

Den Lesern unserer Zeitung, den Mitgliedern des Związek Zawodowy Automobilistów, den Mitgliedern unserer Genossenschaften sowie allen andern Kollegen wünschen wir aus Anlass der herannahenden **Feiertage und des neuen Jahres das allerbeste.**

Möge das neue Jahr alle unsere Wünsche erfüllen.

Es wird aller Voraussicht nach nur bei diesen frommen Wünschen bleiben wenn wir nicht alle wie ein Mann zusammenstehen und gemeinsam für Verbesserung unserer Zukunft kämpfen werden.

Die Redaktion.

Der Vorstand des Związek Zawodowy Automobilistów.

Die Vorstände unserer Genossenschaften.

Na nadchodzący Nowy Rok

Wszystkim czytelnikom naszej gazety, członkom Zw. Zaw. Automobilistów, członkom i odbiorcom naszych Spółdzielni, jak i wszystkim automobilistom życzymy na zbliżające się święta i Nowy Rok wszystkiego najlepszego.

Aby nowy rok wypełnił wszystkie nasze życzenia.

Marzenia nasze pozostaną tylko pobożnem życzeniem o ile my wszyscy nie staniemy w jednym szeregu do walki o lepszą przyszłość.

Redakcja

Zarząd Związku Zawodowego Automobilistów

Zarządy Spółdzielni Automobilistów i Spożywców

Rückständige Verbandsbeiträge

Viele von unseren Kollegen haben aus diesen oder jenen Gründen ihre Verbandsbeiträge nicht regelmässig zahlen können, und befinden sich daher mit ihren Beiträgen sehr im Rückstande.

Wir bitten diese Kollegen zwecks Besprechung und eventueller Regelung dieser Angelegenheit bei Gelegenheit in unserem Verbandssekretariat vorzusprechen.

Wir werden uns bemühen mit Rücksicht auf die schweren Zeiten einen für beide Teile möglichen Ausweg zu finden.

Der Vorstand des Z. Z. A.

Achtung vor Betrügern!

Es sind uns Fälle zu Ohren gekommen, wonach gewisse Personen an Kollegen herantreten und unter der Vorgabe, vom Verbande zum Kassieren beauftragt zu sein, versuchen, Geld zu erhalten.

Die Kollegen werden gebeten bei Bezahlen von Beiträgen jederzeit den Ausweis zu verlangen, der vom Verbande gestempelt sein muss.

Wir bitten, das Verbandsbüro in Zweifelsfällen sofort zu benachrichtigen.

Der Vorstand des Z. Z. A.

Spende für Arbeitslose

Dr. Ziołkiewicz, der unsere Mitglieder vor den Gerichten vertritt, hat für unsere arbeitslosen Kollegen 100,— Zł. gestiftet und der Verbandskasse überwiesen.

Der Vorstand des Zw. Zaw. Automobilistów dankt dafür bestens.

Verbands-Nachrichten

Katowice.

Am 8. 11. d. J. fand in Katowice eine ausserordentliche Versammlung der Chauffeure statt, zu welcher über hundert Kollegen erschienen sind.

Auf der Tagesordnung waren Referate über die Arbeitslosigkeit im Automobilgewerbe sowie die Frage der Chauffeur-Schulen.

Vom Hauptvorstande aus Warschawa war unter andern der Kollege Rongen anwesend, welcher in einem längeren Referat über die bei uns herrschenden Zustände referierte.

Anschliessend daran ergriff Kollege Adamczyk das Wort, welcher nach längeren Ausführungen eine Resolution verlass, welche sich mit der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit befasste und gegen die mangelhafte Ausbildung in den Chauffeurschulen protestierte.

Die Resolution wurde einstimmig angenommen mit dem Zusatz, dass in kürzester Zeit wieder eine neue Versammlung einberufen wird, die entgültige Beschlüsse zu fassen hat.

Nachdem noch Kollege Melek die Ausführungen des Vorredners ergänzte, wurde die Versammlung geschlossen.

Im Dezember

haben folgende Kollegen Geburtstag.

Wir gratulieren herzlichst.

Ciupek R. 2. — Danielowski J. 27. — Gregoracki J. 27. — Gorecki J. 6. — Kupka Stefan 26. — Katerwy B. 15. — Michacz L. 6. — Popowski St. 23 — Pogrzeba A. 5. — Sośniok J. 15. — Stawski Z. 24. — Wolowicz G. 30. — Wilczek S. 31. — Zawada F. 13 — Janus Emanuel 15. — Stanek T. 17. — Przybyłowski St. 12. — Gomoluch Jan 31. — Adamiec Fr. 3. — Jendraszek Fr. 28. — Hasse Jerzy 26. — Lagumiński St. 13. — Deka Antoni 25. — Polnik W. 7. — Abrachamczyk W. 15. — Hoła Wilhelm 28. — Jeszke Walter 6. — Jendraszek Fr. 29. — Menderla Jan 25. — Morawiec Emil 8. — Pawleta P. 8. — Rozkosz Oskar 3. — Stuchlik J. 29. — Wojtek Paweł 25.

Vor der Versammlung kam es zu einem unliebsamen Zwischenfall. In den Saal schlichen sich einige fremden Personen ein, die die Versammlung anscheinend bespitzeln wollten. Die Betreffenden wurden jedoch von den anwesenden Kollegen „herausgerochen“ und energisch gebeten, den Saal zu verlassen, was auch geschah.

Der Lizenzvertrag zwischen Fiat und den Staatlichen Ingenieurwerken

Der vor kurzem zwischen der Fiat-Gesellschaft und Staatlichen Ingenieurwerken in Polen abgeschlossene Lizenzvertrag sieht vor, dass die Staatlichen Ingenieurwerke das Erzeugungs- und Alleinverkaufsrecht für sämtliche Fiatfabrikate, das heisst sowohl für Kraftfahrzeuge wie für Luft- und Wasserfahrzeuge für Polen übernehmen. Durch die Zuverfügungstellung sämtlicher Pläne, Zeichnungen, Modelle und Konstruktionen seitens der Fiat-Gesellschaft werden die Ingenieurwerke in die Lage versetzt, die Produktion sofort aufzunehmen. Für die Lizenz erhalten die Fiatwerke keine feststehende Entschädigung, sondern lediglich einen prozentualen Anteil an den erzeugten Waren. Der Absatz der Fiatwagen in Polen wird durch ein Kreditabkommen zwischen Fiat und den Ingenieurwerken gefördert, nach welchem die Fiat-Gesellschaft den Ingenieurwerken offene Kredite bis zu 1 Million Dolar einräumt, die sukzessive entnommen werden sollen. Der Verkauf der durch die Ingenieurwerke erzeugten Wagen wird von der Fiat in der Weise finanziert, dass mit Hilfe der durch diese Gesellschaft zur Verfügung gestellten Mittel eine Verkaufsgesellschaft gegründet wird, die die gesamte Produktion der Ingenieurwerke gegen Barzahlung übernehmen und auf dem polnischen Markt absetzen wird. Im Vertrag ist ein besonderer Wagentyp für Polen nicht vorgesehen, weil die bei den Ingenieurwerken hergestellten Fiatwagen vollkommen den Bedürfnissen des polnischen Marktes angepasst sein sollen.

Was bedeutet der Zw. Zaw. Automobilistów

Der Związek Zawodowy Automobilistów ist die einzige ganz Polen umfassende Berufsorganisation, der im Autofache beschäftigten Arbeitnehmer Polens. Zwecks besserer Zusammenarbeit mit verwandten Berufsgruppen ist der Związek Zaw. Automobilistów dem Związek Zawodowy Transportowców in Polen beigetreten ohne jedoch seine Selbstständigkeit als Fachorganisation aufzugeben.

Ausserdem ist dieser Verband der Central-Kommission der Verbände in Warszawa angegliedert, um in Verbindung mit anderen grossen Berufsgruppen und Verbänden seine Forderungen auf parlamentarischen und wirtschaftlichen Gebiet besser durchsetzen zu können.

Ferner gehört der Zw. Zaw. Automobilistów auch einer internationalen Organisation der I. T. F. an, der alle grossen Chauffeur-Verbände der Welt angehören und die die Aufgabe hat, dafür zu sorgen, dass die Automobil - Gesetzgebung in allen Ländern möglichst einheitlich ist. Ausserdem vermittelt diese Organisation an Mitglieder der einzelnen Chaufferur--Verbände die der I. T. F. angeschlossen sind, bei Auslandsreisen im Bedarfsfalle die nötige Hilfe.

Wie aus vorgehendem ersichtlich ist, umfasst diese Riesenorganisation alle Gebiete, um für die Berufs--Automobilisten möglichst erträgliche Arbeitsbedingungen zu erreichen.

Wie es jedem einzelnen wohl einleuchten dürfte, sind diese Ziele auf keinen Fall durch eine Lokalorganisation zu erreichen.

Aber auch die beste Organisation könnte nichts erreichen, wenn die Allgemeinheit der Chauffeure ihr nicht als Mitglied angehören würde. Auf diesem Gebiete ist jedoch auch bei uns in Polen noch sehr viel nachzuholen. In nationaler u. politischer Hinsicht verhält sich der Verband neutral, ohne jedoch deshalb die Interessen seiner Mitglieder zu vernachlässigen.

Es ist daher Pflicht eines jeden Kollegen dem Zw. Zaw. Automobilistvw als Mitglied anzugehören. um dadurch beizutragen, das Ziel zu erreichen.

Im folgenden geben wir einen kleinen Ueberblick über die unmittelbaren Vorteile, die die Verbandszugehörigkeit für jedes einzelne Mitglied bringt.

1. Erteilung von Rechtsschutz bei Straf-, Lohnsowie andern mit dem Beruf in Verbindung stehenden Streitsachen, Stellung von Rechtsanwälten u. Sachverständigen.

2. Zahlt beim Todesfalle des Mitgliedes an die Angehörigen desselben einen Betrag von 500,— Zł. bis 2000,— Zł. aus. Bei Todesfall der Frau eines Mitgliedes werden 250,— Zł. bis 500,—Zł. ausbezahlt.

3. Liefert jeden Monat die Fachzeitung „Automobilista Zawodowy" nach Wunsch in polnischer oder deutscher Sprache.

4. Sorgt für Verbesserung der Gesetze.

5. Schliesst Tarif--Verträge ab.

6. Vertritt die Mitglieder in allen Fragen vor den Behörden.

Jedem steht es frei nachzurechnen:

1. Wieviel kostet die Vertretung durch einen Rechtsanwalt vor Gericht und wieviel Jahres-Beiträge in den Verband sind notwendig, um einen Termin zu bezahlen? **Wer steht im Bedarfsfalle einem Kollegen mit Rat u. Tat beiseite.**

2. Wieviel Jahre Verbandsbeiträge sind notwendig, um den Unterstützungssatz von 2000.— Zł. zu erreichen?

3. Welch grosse Bedeutung hat eine für jeden verständliche Fachzeitung, wo wir alle unsere Leiden und Beschwerden öffentlich vorbringen können, ohne jemanden vorher um Erlaubnis bitten zu müssen.

4. Wer wird für Verbesserung der die Berufs-Automobilisten betreffenden Gesetze sorgen, wenn kein grosser, starker Verband dahinter ist.

5. Wer wird sich um Tarifabschlüsse bemühen.

6. Wer hilft den einzelnen Mitgliedern im Bedarfsfalle bei Erlangung und Prolongation von Dokumenten, Aufsetzen von Gesuchen u. s. w.

Und was kostet dies alles

für ein Mitglied des Zw. Zaw. Automobilistów???

Nur 5,— Zł. (fünf) monatlich.

Diejenigen, welche sich ausserdem gegen Arbeitslosigkeit im Verband versichern wollen, zahlen pro Monat 2.50 Złoty m e h r u. erhalten bei Arbeitslosigkeit einen Beträg von

10,— Zł. bis 20,— Zł. pro Woche vom Verbande ausbezahlt.

Der Verband unterhält ausserdem einen **Arbeitsnachweis** und bemüht sich für seine Mitglieder Arbeit zu vermitteln. Trotz der jetzt herrschenden ungeheuren Krisis hat das Arbeitsnachweisbüro vielen unseren Kollegen wieder Brot und Arbeit verschaffen können. Es würde auch auf diesem Gebiete noch bedeutend mehr zu erreichen sein, wenn alle Kollegen die Wichtigkeit derartiger Einrichtungen einsehen und anerkennen würden.

Die nächsten Ziele unseres Verbandes sind:

1. Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch Einführung der gesetzlichen Arbeitszeit für alle Chauffeure.

2. Forderung der Auszahlung einer ausreichenden Unterstützung an alle Chauffeure für die Dauer der ganzen Arbeitslosigkeit.

3. Bekämpfung des heutigen Fahrschul- und Prüfungssystem, das eine der Hauptursachen der Arbeitslosigkeit im Automobil--Gewerbe und der Verkehrsunsicherheit ist.

4. Forderung einer Aenderung des Wegebaufonds--Gesetzes, das in der jetzigen Form unhaltbar ist.

Kollegen! Hilft alle ohne Ausnahme das grosse Werk zu vollenden und werdet alle Mitglieder des Zw. Zaw. Automobilistów.

Jeder, der in diesen schweren Zeiten nicht begreift, dass nur ein gemeinsames Vorgehen aller zum Ziele führen kann, muss als Feind betrachtet und dementsprechend gebrandmarkt werden.

Kommt nicht erst dann, wenn ihr persönlich schon Hilfe braucht.

—♦♦♦—

Czem jest Związek Zawodowy Automobilistów

Związek Zawodowy Automobilistów jest jedyną organizacją zawodową obejmującą całą Polskę zatrudnionych w zawodzie automobilowym pracowników. Celem lepszej współpracy z grupami zawodów nam pokrewnych, Związek Automobilistów przystąpił do Związku Zawodowego Transportowców, zatrzymując jednak swoją niezależność jako organizacja fachowa.

Oprócz tego należymy do Komisji Centralnej Związk. Zawod. w Warszawie a to dla komunikacji i współpracy z wszystkiemi innemi organizacjami zawodowemi jak również celem posiadania możności przeprowadzenia naszych postulatów na terenie parlamentarnym. Dalej Związek Zawodowy Automobilistów, należy też do organizacji międzynarodowej, a mianowicie do Międzynarodowej Federacji Transportowców (I. T. F.) do której należą również wszystkie wielkie Związki Automobilistów całego świata. Organizacja ta ma między innemi za zadanie ujednostajnienia ustaw automobilowych, braku czego tak bardzo wszyscy automobiliści odczuwają. Następnie organizacja ta przez swoje poszczególne Związki udziela pomocy wszystkim członkom należącym do organizacji — które są zgrupowane w I. T. F. a potrzebujących tej pomocy — nieraz bardzo pilnie — wówczas gdy jest w obcym kraju nie znając języka ani ludzi.

Jak z powyższego wynika, ta potężna organizacja obejmująca wszystkie kraje ma za zadanie — dla automobilistów stworzyć możliwie znośne warunki pracy. Każdy automobilista winien wiedzieć że dla osiągnięcia tego nie wystarczy jakaś mała organizacyjka lokalna, zamknięta w wąskich ramach jakiegoś miasta czy dzielnicy.

Ale też najlepsza organizacja nie jest w stanie wszystkiego osiągnąć, o ile większość szoferów nie jest w niej zorganizowaną. Na tym właśnie polu u nas w Polsce jest jeszcze bardzo dużo do zrobienia.

Pod względem narodowościowym jak i politycznym organizacja nasza jest niezależną. Nie może to jednak być połączone ze szkodą dla członków.

Dlatego też jest obowiązkiem każdego szofera i wogóle pracownika branży automobilowej do Związku należeć, aby tenże mógł swój nakreślony cel osiągnąć.

Poniżej zamieszczamy pewien przegląd bezpośrednich korzyści jakie członek osięga przez należenie do organizacji a mianowicie:

1) Zastępstwo i obronę prawną w sprawach wypadkowych, zarobkowych, jak również we wszystkich sprawach, połączonych z zawodem, członek otrzymuje poradę adwokata, czy rzeczoznawcę.

2) Członkowie są ubezpieczeni na wypadek śmierci, gdzie pozostali otrzymują w p aocne od 500 zł do 2000 zł. W razie śmierci żony otrzymują członkowie wypłacone 250—500 zł.

3) Dostarcza każdego miesiąca gazetę fachową p. n. „Automobilista Zawodowy" według życzenia w polskim lub niemieckim języku.

4) Stara się o polepszenie ustaw

5) Zawiera umowy zbiorowe

6) Zastępuje członków przed wszystkiemi instytucjami państwemi, komunalnemi i innemi.

Każdy może sobie obliczyć:

1) Ile kosztuje zastępstwo adwokata w razie wypadku, i ile rocznych wkładek trzeba zapłacić do Związku, aby pokryć koszta jednego zastępstwa na rozprawie? Kto pomoże koledze w razie wypadku?

2) Ile lat trzeba opłacać wkładki związkowe aby pokryć jedno wsparcie pośmiertne wysokości 2000,— złotych?

3) Jakie wielkie znaczenie ma dla każdego rozumnego człowieka gazeta zawodowa, w której mamy możność przynieść na szerokie forum, nasze bóle i nasze skargi, bez uciekania się z prośbą o pozwolenie na to.

4) Kto ma się troszczyć o polepszenie ustaw krzywdzących każdego automobilisty, o ile za tem nie będzie stała potężna i silna organizacja zawodowa.

5) Kto ma się troszczyć o zawieranie umów zbiorowych.

6) Kto pomoże w razie koniecznej potrzeby wystarania się o jakieś dokumenty, czy ich prolongowanie, lub kto pomoże napisać prośby do władz czy o posadę itd.

A co to wszystko kosztuje członka Związku Zawodowego Automobilistów?

Tylko 5 zł. (pięć) miesięcznie.

Ci członkowie, którzy chcą się ubezpieczyć w Związku na wypadek bezrobocia płacą miesięcznie 2,50 zł więcej i otrzymują wypłacone ze Związku w razie bezrobocia wsparcie od 10—20 zł tygodniowo.

Związek otrzymuje oprócz tego Biuro Pośredn. Pracy i troszczy się o pracę dla swych członków. Mimo panowania niesłychanego kryzysu Biuro Pośrednictwa Pracy wystarało się dla wielu członków o pracę, dając im możność zarobkowania na utrzymanie swojej rodziny. Na tym terenie możnaby dużo osiągnąć, gdyby wszyscy koledzy wykazali więcej zrozumienia i uznania dla tego rodzaju poczynań.

Najbliższemi troskami naszego Związku są:

1) Zwalczanie bezrobocia, przez wprowadzenie ustawą przewidzianego czasu pracy dla wszystkich szoferów.

2) Forsowanie wypłacania bezrobotnym wystarczających na utrzymanie, zasiłków i to przez cały czas pozostawania bez pracy.

3) Zwalczanie dzisiejszych szkół szoferskich i systemu egzaminowania, które to szkoły są prawdziwie jednemi z głównych przyczyn istnienia bezrobocia w branży automobilowej, a wyszkoleni tym systemem stają się niebezpieczeństwem dla ruchu automobilowego.

4) Żądanie zmiany ustawy o Funduszu Drogowym, który w obecnej formie jest nie do utrzymania.

Koledzy dlatego też agitujcie za Związkiem Zawodowem Automobilistów, bez wyjątku wszyscy.

Każdy, który w tym prawdziwie niezmiernie trudnym czasie, nie zrozumie, że tylko zjednoczeni, silni i zwarci, możemy iść do walki o swoje po-

stulaty, musi być jako wróg uważany i jako taki traktowany. Bo kto nie jest z nami, ten — już przeto samo — jest przeciwko nam.

Przychodzenie o pomoc do organizacji wówczas,gdy się tej pomocy osobiście potrzebuje, jest pod każdym względem spóźnione, gdyż Związek Zawodowy nie jest instytucją dorywczej obrony prawnej lub dobroczynności. Lecz organizacją świadomą swych celów, o których zrealizowanie walczy codziennie, twardo i nieugięcie. Dlatego też zwracamy się do tych wszystkich, którzy pragną, aby zawód automobilowy był odpowiednio do swej odpowiedzialności opłacany i traktowany, niech w tępuje w szeregi Związku Zawodowego Automobilistów.

Wyjaśnienia i przyjęcia na członków można uskutecznić w Sekretarjacie Okręgowym, Katowice, ulica Kościuszki 42, telefon 3014, albo na zebraniach miesięcznych, które odbywają się jak następuje.

Znaczenie „Spółdzielni Automobilistów"

Oprócz organizacji zawodowej, niezbędnej do obrony interesów zawodowych, znajdujemy jeszcze inne formy organizacji, posiadające wielkie znaczenie dla ruchu robotniczego i pracowniczego. Do tych organizacji należy w pierwszym rzędzie zaliczyć Spółdzielnie (Konsumy). Każda Spółdzielnia ma za zadanie usamodzielnienie się pracobiorców.

Niektórzy koledzy, członkowie Związku Zawodowego Automobilistów doszli do przekonania, w r. 1927, że również w gospodarczych poczynaniach przez solidarność — można bardzo wiele osiągnąć. „Spółdzielnia Automobilistów" miała za zadanie sprzedaż benzyny, oleju, gum i innych artykułów, po cenach konkurencyjnych. Zysk osiągnięty ze sprzedaży tych artykułów, miał być w końcu roku podzielony między członków. Zależnie od ilości zakupionych, przez odnośnego członka, towarów. Oprócz tego wpłacone na udziały pieniądze miały zostać dobrze oprocentowane. Przedewszystkiem 20 procent z zysków miały być odprowadzone do kasy Związku Zawodowego Automobilistów na udzielenie wsparć bezrobotnym itd.

Jak z powyższego widzimy, nowa instytucja wzięła na siebie wielkie zobowiązania. Były też pewne wątpliwości, czy tego rodzaju instytucja ma widoki na dłuższą egzystencję. Wielu — nawet naszych kolegów — przepowiadało, że w krótkim czasie nastąpi wielka plajta.

Koledzy postawieni do kierowania tego nowego przedsiębiorstwa nie dali się w błąd wprowadzić i spełniali swoje trudne obowiązki, ze świadomością, że praca i jedność pokona największe trudności. I okazało się, że — pomimo trudnych warunków gospodarczych „Spółdzielnia Automobilistów" wypłaca rocznie kilka tysięcy złotych swoim członkom, że wpłacone udziały były oprocentowane — oprócz tego — 12 proc. w stosunku rocznym i że Związek Zawodowy Automobilistów mógł każdego roku dzięki poparciu Spółdzielni wypłacać po kilka tysięcy złotych swoim bezrobotnym członkom, tytułem zapomogi.

Prócz tego „Spółdzielnia Automobilistów" odłożyła większe sumy na kapitał rezerwowy i z małego przedsiębiorstwa stała się poważnym dostawcą branży automobilowej, z którą każdy musi się liczyć.

Tego rodzaju korzyści są tylko wówczas do osiągnięcia, gdy koledzy masowo przystępują na członków Spółdzielni i tam swoje zapotrzebowania uskuteczniają. Niestety musimy jednak stwierdzić, że tak nie jest i że jeszcze dzisiaj wielu naszych kolegów do Spółdzielni nie należy i wogóle towarów żadnych nie kupuje, mimo, że osobiste i ogólne korzyści są dla każdego pojedyńczego aż nader widoczne.

Mamy jednak nadzieję, że większość kolegów porzuci swoją obojętność i będzie popierała Spółdzielnię Automobilistów przez zakupywanie wszelkich potrzebnych materjałów.

Składy sprzedaży Spółdzielni Automobilistów znajdują się w Katowicach, na ul. Starowiejskiej nr. 3 oraz w Król. Hucie, stacja benzynowa na Rynku. Dalsze składy będą w najbliższej przyszłości otwarte i podane do wiadomości kolegów.

Bliższych informacji w sprawie zakupów, przystąpienia na członków itd. udziela Zarząd „Spółdzielni Automobilistów", Katowice, ul. Wojewódzka nr. 50. Zainteresowanych kolegów prosimy o wycięcie i wypełnienie do tego celu przewidzianego odcinka i przesłanie do Spółdzielni pod wyżej wspomnianym adresem.

Powszechna Spółdzielnia Spożywców

W początku tego roku zostało założone pod powyższą nazwą Stowarzyszenie, które ma za zadanie zaopatrywanie swoich członków w towary kolonjalne i spożywcze.

Do niedawna Stowarzyszenie to było filją „Spółdzielni Automobilistów". Później jednak zostało założone samodzielne Stowarzyszenie, aby dać możność przystąpienia na członków Stowarzyszenia również osobom nie należącym do Związku Zawodowego Automobilistów. Przez to miały być osiągnięte powiększone obroty i obniżenie kosztów handlowych.

Tak jak w „Spółdzielni Automobilistów" osiągnięte zyski będą w końcu roku podzielone pomiędzy członków. O podziale zysków decydują członkowie sami, na Walnych Zebraniach, odbywanych przynajmniej raz w roku.

Każdemu może być jasnem jak na dłoni, że należenie do Stowarzyszenia jest interesem, na którym winno każdemu zależeć.

Naszych kolegów a zwłaszcza ich żony prosimy o przekonanie się o przystępnych cenach naszych towarów i odwiedzenie naszych sklepów, znajdujących się w Katowicach, ulica Wojewódzka nr. 50 i Kościuszki 42.

Na telefoniczne zamówienia, towary odsyłamy na żądanie do domów.

Bliższe informacje będą udzielane w biurze i sklepach Spółdzielni.

Prosimy o wypełnienie i przesłanie załączonej deklaracji.

Was ist die „Spółdzielnia Automobilistów“?

Ausser den Berufs-Verbänden gibt es noch andere Formen von Organisationen, die speziell für den Arbeitnehmer von grosser Wichtigkeit sind. Dazu zählen die Genossenschaften. Jede Genossenschaft kann dazu beitragen den Arbeitnehmer wirtschaftlich selbständig zu machen.

Aus dieser Erwägung heraus haben im Jahre 1927 eine Anzahl von Kollegen des Zw. Zaw. Automobilistów begriffen, dass auch in wirtschaftlicher Hinsicht durch Einigkeit viel erzielt werden kann, und es wurde die „Spółdzielnia Automobilistów“ gegründet. Die Aufagebe dieses neuen Unternehhmens bestand darin Benzin, Oel, Gummi u. andere Artikel zu Konkurrenzpreisen zu verkaufen. Der aus den Verkauf erzielte Gewinn sollte am Jahresende an die Mitglieder im Verhältnis zu den durch las betreffende Mitglied gekauften Waren, verteilt werden. Ausserdem sollten die eingezahlten Gelder gut verzinst werden. Vom Gewinn musste vor allem an den Zw. Automobilistów, zwecks Auszahlung von Unterstützungen an Arbeitslose u. s. w., zwanzig Prozent abgeführt werden.

Wie man sieht, hat sich das neue Unternehmen grosse Aufgaben gestellt. Es wurden auch Zweifel laut, ob eine derartige Institution Aussicht auf längeren Bestand hätte. Viele von unseren eigenen Kollegen prophezeiten, dass in kurzer Zeit eine grosse Pleite sein wird.

Die Leitung des neuen Unternehmens hat sich dadurch nicht beirren lassen und hat fleissig und gewissenhaft seine Pflicht getan. Der Erfolg ist trotz der schwierigen Zeiten der, dass die „Spółdzielnia Automobilistów“ an ihre Mitglieder jährlich tausende von Złoty als Gewinnanteil auszahlt, die eingezahlten Anteile werden ausserdem mit 12 % pro Jahr verzinst und der Zw. Zaw. Automobilistów konnte dank der Unterstützung der Spółdzielnia jedes Jahr einige tausend Złoty an Beihilfen an bedürftige Kollegen auszahlen.

Trotzdem ist es möglich gewesen ein grösseres Reserve-Kapital in der „Spółdzielnia Automobilistów“ zurückzulegen. Aus kleinen Anfängen ist „Spółdzielnia Automobilistów“ ein massgebender Faktor in der Branche geworden mit dem jeder rechnen muss.

Es wäre anzunehmen, dass derartige Erfolge dazu geführt hätten, dass unsere Kollegen dieser Institution in Massen beitreten und auch ihre Einkäufe dort tätigen. Leider müssen wir feststellen, dass dem nicht so ist, und dass noch heute eine grosse Anzahl von Kollegen der Genossenschaft fernsteht und auch nicht durch Einkäufe unterstützt, trotzdem die persönlichen und allgemeinen Vorteile für jeden einzelnen klar ersichtlich sind.

Es ist jedoch zu hoffen, dass die Allgemeinheit unserer Kollegen ihre bisherige Reserve aufgibt u. die „Spółdzielnia Automobilistów“ durch Einkauf tatkräftig unterstützt.

Die Verkaufsstellen der „Spółdzielnia“ befinden sich auf der ulica Starowiejska 3 in Katowice, sowie bei der Benzinstation in Król. Huta am Ringe. Weitere Verkaufsstellen werden demnächst eröffnet und noch bekannt gegeben.

Nähere Informationen über Einkauf, Mitgliedschaft u. s. w. erteilt der Vorstand der „Spółdzielnia Automobilistów“, Katowice ul. Wojewódzka 50. Die Kollegen die dafür Interesse haben, bitten wir den dafür vorgesehenen Abschnitt abzutrennen, auszufüllen und an den Vorstand der „Spółdzielnia“ abzuschicken.

Allgemeine Konsum-Genossenschaft (Powszechna Spółdzielnia Spożywców)

Unter dieser Bezeichnung wurde Anfang dieses Jahres eine Genossenschaft gegründet, welche die Aufgabe hat, ihre Mitglieder preiswert mit Lebensmitteln, Kolonialwaren u. s. w. zu versorgen.

Ursprünglich war diese Genossenschaft ein Zweig der „Spółdzielnia Automobilistów“. Später jedoch wurde eine selbständige Genossenschaft gegründet, um auch Nichtmitgliedern des Zw. Zaw. Autotmobilistów die Möglichkeit zu geben, der Genossenschaft als Mitglied beizutreten. Dadurch sollte eine Vergrösserung des Umsatzes und eine Verbilligung der Handelsunkosten erzielt werden.

So wie bei der „Spółdzielnia Automobilistów“ werden die erzielten Gewinne am Jahresende an die Mitglieder verteilt. Ueber die Verteilung beschliessen die Mitglieder auf der mindestens einmal im Jahre stattfindenden General - Versammlung selbständig.

Es liegt demnach klar auf der Hand, dass die Zugehörigkeit zu dieser Genossenschaft im eigensten Interesse eines jeden einzelnen liegt.

Unsere Kollegen und insbesondere ihre Hausfrauen bitten wir, sich von der Preiswürdigkeit unserer Ware zu überzeugen und unsere Läden. die sich auf der ul. Wojewódzka 50 und auf der ul. Kościuszki 42 befinden, besuchen.

Die Waren werden auch auf telefonischen Anruf ins Haus gebracht.

Nähere Informattionen werden im Büro und in den Läden erteilt.

Wir bitten um Ausfüllung der beigefügten entsprechenden Deklaration.

Seltsamer Sanierungsplan für Petroleum:

der Vorsc lag der Shell-Gruppe.

Direktor Kessler von der Royal Duth Shell-Gruppe hat jetzt einen Sanierungsplan für die Welterdölwirtschaft veröffentlicht, dem insofern grosse Bedeutung beizumessen ist, als die Shel - Gruppe sich hinter deiesen Vorschlag stellt. Der Plan mutet jedoch s eltsam naiv an und zeigt wieder einmal die Hilfslosigkeit der Erdölproduzenten gegenüber dem Problem der Ueberproduktion. Die Produzenten Amerikas, Venezueles und Rumänieens sollen die etwa 1,1 Milliarden betragende Jahresproduktion um rund 0,22 Milliarden Fass auf 0,88 Milliarden Fass — die ungefähre Höhe des Weltkonsums — drosseln und für den entsprechenden Produktionsausfall mit Hilfe einer Ausgleichskasse entschädigt werden, bis die erwartete Preiserhöhung eintritt. Der Plan geht von der Voraussetzung aus, dass die russische Oelproduktion keine sehr erhebliche Steigerung mehr efahren könne, dass hingegen der zu erwartende russische Konsum sehr steigen würde, so dass es bald keinen russischen Exportüberschuss an Erdöl mehr geben werde. Dieser Gedanke klingt für denjenigen, der die Planziffern des russischen Fünfjahresplans kennt, recht seltsam. Die Sowjetunion hat den Fünfjahresplan in der Naphthaindustrie bereits in 2½ Jahren erfüllt und steht heute an Bedeutung an zweiter Stelle hinter den U. S. A., nachdem die Erdölproduktion Venezuelas eingeholt ist. Es ist allerdings verständlich, dass die Shell, die im ersten Halbjahr d. Js. einen Verlust von 11,1 Millionen Dollar (gegen einen Gewinn von 2,9 Mill. Dollar im ersten Halbjahr 1930) aufzuweisen hatte, auf die drastischsten Restriktionsgedanken verfällt, ohne dabei zu berücksichtigen, dass auch in Venezuela und Rumänien trotz der Petroleumbaisse starke Tendenzen zugunsten einer Produktionserhöhung vorhanden sind.

Neue Verluste der staatlichen polnischen Automobilfabrik

Automobilfabrik A. G. „Ursus“, deren Hauptinhaber die Staatlichen Ingenieurwerke sind, hatte im vergangenen Jahr mit einem Verlust von etwa 1½ Millionen Złoty abgeschlossen, obgleich die Werke eine Anleihe von der Firma Saurer erhalten hatten. Die Firma will jetzt ihr Kapital auf fast ein Achtel verkleinern. Es werden 2 Aktien von je 300 Złoty zusammengelegt zu einer 100-Złoty-Aktie, wobei die Inhaber allerdings noch etwa über 10 Złoty draufzahlen sollen. Der Verlust trifft in erster Linie den Staat, da nur noch wenige Aktien in Privathänden sind.

Neue Petroleumquelle erbohrt

Wie aus Borysław berichtet wird, hat die Firma „Galicja“ in ihrem Schacht Siegmund V in 1528 Meter Tiefe eine sehr ergiebige Petroleumader angebohrt, die täglich 1½ Zisternen Petroleum und 4 Kubikmeter pro Minute gibt.

VERSCHIEDENES

Petroleumbrand von Moreni erloschen.

Nach nahezu 2½ jährigem ununterbrochenem Wüten ist der Brand in der Petroleumsonde bei Moreni von selbst erloschen. Die eine Seite des Kraters ist eingestürzt und die einstürzenden Erdmassen haben das Feuer vollständig erstickt. Nach dem Einsturz brechen noch immer Gase hervor, die durch den etwa 150 Meter entfernt liegenden Rauchfang ins Freie geleitet werden. Die Umgebung der Sonde wird streng bewacht.

Entschädigungssätze für private Fahrzeuge.

Das schlesische Wojewodschaftsamt weist darauf hin, dass folgende Sätze als Entschädigungsgebühren für pirvate Fahrzeuge, die von den Militärformationen in Anspruch genommen werden, laut Vereinbarung mit der höheren Militärbehörde in Frage kommen: Für Zweispänner pro Kilometer 0 30 zł, bei 24-stündiger Benutzung 20 zł., für Einspänner pro Kilometer 0,25 zł, bei 24 stündiger Benutzung 18 zł, für Fuhrwerke oder anderes Gespann pro Kilometer 0,10 zł, bei 24stündiger Benutzung 5 zł, für Zugtiere (Pferde, Maulesel sowie Rinder) pro Kilometer 0,15 zł., bei 24 stündiger Benutzung 6 zł, für Zugtiere mit Geschirr pro Kilometer 0,25 zł, bei 24 stündiger Benutzung 8,— zł, für Motorrad mit Beiwagen pro Kilometer 0,26 zł, bei 24 stündiger Benutzung 20 zł, Motorrad ohne Beiwagen pro Kilometer 0,15 zł, bei 24 stündiger Benutzung 15 zł, für Fahrrad pro Kilometr 0,10 zł, bei 24 stündiger Benutzung 5 zł, für Lastautos pro Kilometer 0 35 zł, bei 24 stündiger Benutzung 30 zł, Halblastauto pro Kilometer 0,35 zł, bei 24 stündiger Benutzung 35 zł, für Flugzeuge bei einer Stärke von 150 PS pro Flugstunde 140 zł, bei 350 PS pro Flugstunde 550 zł, sowie einer Stärke von über 350 PS pro Flugstunde 750 zł.

Kleinsammler auf der Landstrasse.

Jenseits des grossen Teiches werden die merkwürdigsten Berufe ausgeübt, die auf den ersten Blick absonderlich erscheinen, bei näherem Zusehen aber den emnent praktischen Blick der Amerikaner für Verdienstmöglichkeiten beweisen. So gibt es dort drüben schon lange den „Magnet-Bill“, wie der amerikanische Volksausdruck für die Kleinsammler auf den Landstrassen lautet, die sich zu ihrer Arbeit eines an einen Stab gebundenen Magnets bedienen. Allerdings war die Arbeit bisher mehr eine Bettelkunst als eine wirklich lohnbringende Beschäftigung. Sie wurde sie erst, als man zum maschinellen Absuchen der Landstrasse überging, um die Beschädigungen der Autoreifen zu verringern. So hat ein

Magnet-Strassenabsucher oder Nagelklauber, der vom Strassenbauamt Nord-Dakota vor einem halben Jahre in Betrieb gesetzt wurde, in 61 Arbeitstagen 1900 km befahren und 6300 kg Eisenteile aufgeklaubt. Das Gerät fährt während der Arbeit mit einer Geschwindigkeit von 10 km/st und überstreicht einen Streifen von 2,4 m Breite. Um eine Landstrasse vollkommen abzusuchen, muss sie daher dreimal befahren werden. Im Tagesdurchschnitt sucht die Maschine etwa 30 km Strasse ab. Bei zunehmender Autovermehrung auf Deutschlands Landstrassen eröffnet sich anscheinend für spekulative Köpfe eine gewinnbringende Aussicht.

Der erste Kongress für Autostrassen.

Das Internationale Büro für Autostrassen, das am 1. Juli d. J. in Genf gegründet wurde, hat zum 1. September in den Sitzungssaal des Internationalen Arbeitsamtes den ersten Kongress für Autostrassen einberufen, an dem die bekanntesten Fachmänner der meisten europäischen Staaten teilnahmen. Aufgabe des Kongresses ist, einen Gesamtplan für ein europäisches Autostrassennetz auszuarbeiten. Die Tagung wurde mit einer Begrüssungsrede von Arbeitsamtsdirektor Albert Thomas eröffnet. Er wies darauf hin, dass es sich hier um eine private Konferenz handle; das Internationale Arbeitsamt versuche aber mit allen Mitteln, die auf der Welt herrschende erschreckende Arbeitslosigkeit zu mindern. Das Ziel des Kongresses, der Bau von Autostrassen, entspräche seinen eigenen Plänen für grosse internationale Notstandsarbeiten.

Haftpflichtzwang.

Die Arbeitsgemeinschaft im preussischen Staatsrat hat in einer Anfrage an den preussischen Handelsminister die Notwendigkeit einer einheitlichen Regelung der Haftpflicht des öffentlichen, privaten und Postkraftwagenverkehrs betont, worauf ihr mitgeteilt wurde, dass der Reichsverkehrminister den Ländern des Reiches demnächst entsprechende Gesetzesvorschläge unterbreiten werde. Die Einführung eines Haftpflichtversicherungszwanges für Kraftfahrzeuge ist bereits im Jahre 1928 von den Ministern für Handel und Gewerbe und des Innern beim Reichsverkehrsminister beantragt worden.

Ersatzteildienst im dunkelsten Afrika.

Eine Gruppe von Kraftfahrern, die sich auf einer Tour durch den dunkelsten Teil des schwarzen Erdteils befand, wurde infolge Motorschadens bei Dschuba, mitten in Zentralafrika, festgelegt. Sie kabelten wegen Ersatzteilen nach England. 15 Stunden nach Eingang des Telegramms hatte die Fabrik diese Teile bereits im Flughafen Croydon bei London angeliefert, wo sie das nächste flugplanmässige Flugzeug der Imperial Airways mitnahm. Sieben Tage nach Abgang des Kabeltelegramms sahen sich dessen Absender in Dschuba bereits im Besitz der Ersatzteile. Es gelang also, in dieser kurzen Zeit eine Strecke von 8000 Kilometer zu überbrücken, was unter Benutzung anderer Verkehrsmittel ebenso viele Wochen, vor nicht langer Zeit mehr als ebenso viele Monate gedauert hätte. Man denkt dabei gern daran, wie vor einiger Zeit Junkersflugzeuge in wenigen Tagen Serum nach seuchenbedrohten Gegenden Persiens schafften und amerikanische Flugzeuge nordkanadischen Siedlern über Eiswüsten hinweg Hilfe brachten. Selbst in den Einöden der Erde ist der Mensch heute nicht mehr von seinesgleichen und der Hilfe abgeschlossen. Flugzeug und Radio haben die Entfernung überbrückt.

HUMOR

Warnung!

Am Eingang eines französischen Dorfes befindet sich für die Autofahrer folgende Warnungstafel:

„Fahren Sie langsam, so sehen Sie unser Dorf: das ist sehr hübsch. — Fahren Sie schnell, so sehen Sie unser Gefängnis: das ist sehr feucht."

Was sie denkt.

„Mutti, ich soll morgen abend zu unserem Chauffeur kommen, der will mir das Autofahren beibringen!"

„Ist das auch nicht zu gefährlich?" fragt ängstlich besorgt die Mama.

„Ach wo, der ist doch verheiratet!"

Sonderbarer Tausch.

In einer meklenburgischen Zeitung war dieser Tage ein Inserat zu lesen:

„Achtung! Sechssitziges Luxus-Cabriolet, völlig einwandfrei, besonders billig
gegen Kartoffeln
zu tauschen gesucht."

*

In Konstantinopel ist jüngst bestimmt worden: Den Führerschein fürs Auto bekommen nur die Besitzer eines Trauscheins. (Grund: Die Junggesellen verursachen angeblich die meisten Auto-Unfälle). Die Ausrottung der Junggesellen war in der ganzen Welt bisher den Steuerämter übertragen. Jetzt werden stärkere Register gezogen, und wenn's so weiter geht, wird der Junggeselle bald nur noch zu wählen haben: Entweder Standesamt oder Standgericht.

*

In Hohenstadt wartete ein Schofför am Bahnhof auf Fahrgäste, und als einige seiner Landsleute ein andres Auto, das eines Ausländers, mieten wollten, rief er ihnen bös zu: „Ihr werdet euch doch nicht von einem Ausländer fahren lassen!" Recht so? — Einen Augenblick: Dieses Hohenstadt liegt in Mähren, der Ausländer war ein Deutscher, ein tschechischer Schofför hatte eine tschechische Gesellschaft von der Fahrt zurückzuhalten gesucht und gerufen: „Ihr werdet euch doch nicht von einem Deutschen fahren lassen!!" Und ein tschechischer Richter hat den tschechischen Schoffför zu drei Tagen Arrest verurteilt, weil es in Tschechoslowakei ein Gesetz gibt, das „Aufreizung zum Hass gegen eine andere Nation" bestraft.

Zarząd Związku Zawodowego Automobilistów

Katowice
ul. Kościuszki 42

Stawiam wniosek o przyjęcie mnie na członka tamtejszego Związku.
Stelle Antrag um Aufnahme als Mitglied des dortigen Verbandes.

Imię i nazwisko ....
Vor u. Zuname

Miejsce zamieszkania ....
Wohnort

Ulica ....
Strasse

....
Podpis — Unterschrift

Do

Zarządu Spółdzielni

Katowice
ul. Wojewódzka 50

Wyrażam gotowość przystąpienia na członka do Spółdzielni Automobilistów (Spożywców).
Erkläre mich bereit der Spółdzielnia Automobilistów (Spożywców) als Mitglied beizutreten.

Imię i nazwisko ....
Vor u. Zuname

Miejscowość zamieszkania ....
Wohnort

Ulica ....
Strasse

....
Podpis — Unterschrift

Wypełnić, podpisać — Ausfüllen, unterschreiben und abschicken.

Do

Zarządu Związku Zawodowego Automobilistów

Katowice
ul. Kościuszki. 42

Niżej podpisany jest bezrobotny i zwraca się do tamt. Zw. z prośbą o przyznanie zapomogi zimowej
Endunterzeichneter ist arbeitslos und wendet sich an den dortigen Verband mit der Bitte um Zuerkennung einer Winterbeihilfe.

Imię i nazwisko ....
Vor u. Zuname

Miejsce zamieszkania ....
Wohnort

Ulica ....
Strasse

....
Podpis — Unterschrift



Versammlungs-Kalender des Zw. Zaw. Automobilistów

Ortsgruppe	Tag der Versammlnug	Versammlungslokal	Zuschriften zu richten an:
Katowice	ersten Donnerstag nach dem 1. jeden Monats	„TIVOLI" ulica Jordana 12	Zw. Zaw. Automobilistów Sekretarjat Okręgowy ul. Kościuszki 42, Telefon 30-14
Król. Huta	1. Montag nach dem 1.	Restauracja róg ulica Katowicka—Stawowa Ertel	Jan Cmok, szofer Straż Pożarna, ul. Bytomska
Bielsko	ersten Samstag nach dem 1. jeden Monats	Restauracja Feiner „Pilsnerhof"	Zw. Zaw. Automobilistów ulica Republikańska 4. (Rozner)
Tarn. Góry	Schriftliche Einladung	Restauracja Wieczorek, Plac Wolności	Mikolajczyk ulica Lubliniecka 37
Rybnik	ersten Dienstag nach dem 1. jeden Monats	Restauracja Kaczmarczyk, Plac Wolności	Stalmach Józef ulica Młyńska 9
Cieszyń	zweiten Samstag nach dem 1. jeden Monats	Restauracja Fr. Piller ul. Celesty	Rudolf Zając, ul. Przykopa 34
Żywiec	ersten Sonntag nach dem 15. jeden Monats	Lokal P. P. S. in der Nähe der kath. Kirche	unter Bielsko
Sosnowiec	zweiten Sonntag nach dem 1. jeden Monats	Dom Kolejarzy Z. Z. K. ul. Piłsudskiego 2	Pietrzak Leon ulica Kollontaja 17
Tychy	ersten Sonntag nach dem 1. jeden Monats	Kawiarnia p. Drabik ul. Sienkiewicza	Matera Paweł Fürstliche Brauerei
Mikołów	Schriftliche Einladung	Hotel Dom Polski, Rynek	unter Katowice

Wydawca Związek Zawod. Automobilistów Rzeczplt. Polskiej. Redaktor odpow. Al. Adamczyk, Katowice.
Drukiem „Gazety Robotniczej" w Katowicach.